


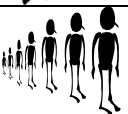




Das „Lebendige Museum“ Odershausen

Das Museum dient der Erhaltung und Pflege alten Brauchtums der ländlichen Region.

	Verein zur Erhaltung historischer Landmaschinen und Traktoren Odershausen 1989 e.V. Wildunger Straße 3, 34537 Bad Wildungen-Odershausen Postanschrift: Heinrich Frese (Vorsitzender) An der Koppe 23, 34537 Bad Wildungen-Odershausen Fax: (05621) 74526 Telefon: (05621) 4497 E-Mail: info@lebendigesmuseum.de Homepage: www.lebendigesmuseum.de weitere Kontakte: Adolf Syring (stellvertretender Vorsitzender) Telefon: (05621) 5198 Hanni Schaumburg (Schriftführerin) Telefon: (05621) 6423
	Mai – Oktober: an jedem 3. Sonntag im Monat 11⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr November: Schlachtetag am 2. Sonntag 11⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr
	Erwachsene: 2,50 € Kinder und Studenten: 1,00 €
	Gruppen: nach telefonischer Absprache auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten, maximal 60 Personen
	Anfahrt über die B 253 Abfahrt Bad Wildungen-Odershausen
	Für Rollstuhlfahrer sind leider nicht alle Bereiche des Museums uneingeschränkt erreichbar!

Schwerpunkt des „Lebendigen Museums“, das seit 1997 besteht, ist neben der Ausstellung vor allem die Demonstration alten örtlichen Brauchtums und alter landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ursprung war „Meyers Scheune“ aus dem Jahre 1741, ältestes Gebäude im Ort, sowie der Stall, von dem noch alte Teile im Ober- und Dachgeschoss erhalten sind. Diese wurden in den Jahren 1966/67 im Rahmen der so genannten „Althofsanierung“ erneuert. Das Museum wurde 2003 durch Debes' Scheune und 2009 durch Köddings Scheune (Depot) um insgesamt ca. 1900 m² Ausstellungsfläche erweitert.

Das „Lebendige Museum“ trägt seinen Namen zu Recht, denn es werden nicht nur Gegenstände ausgestellt, sondern mit fast allen Maschinen, Geräten und Materialien wird nach alter Tradition und nach altem Brauchtum gearbeitet und dem Besucher die Arbeitsweise vergangener Zeiten demonstriert.

Während der Öffnungszeiten finden ständig wechselnde, der jeweiligen Jahreszeit angepasste Aktivitäten statt, z.B. Getreide zu Mehl mahlen, Brot oder Kuchen im Backofen backen, Buttern, Obstweine oder Obstsäfte herstellen, Kartoffeln dämpfen, Schepperlinge auf Omas Herd backen, Waffeln aus Omas Waffeleisen, Flachsbearbeitung, Spinnen, Weben, Dreschen in allen Variationen, Hausschlachtung wie 1950. Man kann dem Schmied, dem Schuhmacher und dem Stellmacher bei der Arbeit zusehen, es werden Schafe geschoren oder Kraut für Sauerkraut eingehobelt. Rechenmacher, Korbflechter und Seifensieder arbeiten auf dem Museumshof.

An jedem Aktionstag sorgt die Küchenmannschaft in der nach historischem Vorbild eingerichteten Museumsküche mit typischen alten, regionalen Gerichten für das leibliche Wohl der Besucher.

Regelmäßige, fachkundige Führungen während der Öffnungszeiten sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung finden statt. Texte und Bilder erklären die ausgestellten Museumsstücke und berichten auch von der dörflichen Vergangenheit und Tradition und garantieren jungen und alten Besuchern interessante Unterhaltung und Information.

Die Mitglieder des Vereins zur Erhaltung historischer Landmaschinen und Traktoren 1989 e.V. Odershausen bewirtschaften selbst angepachtete Ländereien im alten Stil. Feldbestellung, Getreideaussaat und Getreideernte können mit Kuh- und Pferdegespannen sowie alten Traktoren mit den entsprechenden Maschinen und Geräten vergangener Zeitepochen nachgestellt werden. Auch das Dreschen, sei es mit Dreschflegeln, mit Stiftdrescher oder der Dreschmaschine, wird in historischer Form durchgeführt.

Zusammen mit der Auth Video Produktion aus Battenberg wurden in Wort und Bild professionell ausgestaltete Videofilme gedreht, die zwischenzeitlich in Schulen und Kindergärten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Erfolg gezeigt werden.

Titel: Die Feldbestellung / Die Getreideernte / Dreschen mit Dreschflegel und Stiftdrescher / Die Dreschmaschine kommt / Bei einem Müller zu Gast

Besuchenswerte Ziele in der Nähe:

Das Heilbäderzentrum Bad Wildungen/Reinhardshausen mit historischer Altstadt, Schloss Friedrichstein und Europas größtem Kurpark, die Edertalsperre, Fritzlar mit historischer Altstadt und Dom

Info: www.lebendigesmuseum.de